

mehr raum zum schlafen

Hotels und Gästehäuser

Hochwertige Ausbildung, guter Service in familiärer Atmosphäre, und das bei annehmbaren Preisen – die rund 20 Hotels und Gästehäuser des IB schaffen diesen Spagat. Und ständig werden es mehr. Allein im Jahr 2004 eröffneten ein neues Hotel und ein neues Gästehaus (Am Campus, in Berlin), und bei einem weiteren (Hotel Friedberger Warte in Frankfurt/Main) konnte Richtfest gefeiert werden. Fest eingeplant für 2005 sind die Eröffnungen eines Gästehauses und natürlich des Frankfurter Hotels.

In fast allen Häusern des IB können Gäste nicht nur komfortabel schlafen und tagen, sondern finden auch junge Menschen eine qualifizierte Ausbildung in vielen Berufen des Hotel- und Gaststättengewerbes. Das Engagement in der Ausbildung mag ein Grund für den Erfolg der IB-Hotels und -Gästehäuser sein. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass die Restaurantchefs von Kühlungsborn bis Stuttgart besonderen Wert auf die regionale Küche und frische Zutaten legen? Wer weiß? Auf jeden Fall können Gäste des IB nicht nur tief und fest schlafen, sondern auch immer gut essen! Versprochen!



schritt auf der Leiter

Erste Hotelfachschule des IB in Stuttgart

Im Ausbildungszentrum für das Hotel- und Gaststättengewerbe (ABZ) in Berlin und an vielen anderen Orten in Deutschland bildet der IB teilweise seit mehr als 20 Jahren Kellner, Köche und andere Servicekräfte aus.

Konsequent und logisch war da jetzt die Gründung der ersten Hotelfachschule des IB in Stuttgart, übrigens die erste private Schule dieser Art in Baden-Württemberg. Seit 2004 studiert hier der Nachwuchs Hotelmanagement, internationalen Tourismus und Marketing mit dem angestrebten Abschluss „staatlich anerkannter Hotel-Betriebswirt“.

Ein Mangel an Interessenten ist nicht zu befürchten, einige der neuen Studenten haben vorher im Stuttgarter Hotel Am Wallgraben ihre Erstausbildung als Restaurant- oder Hotelfachleute gemacht und können dann im Anschluss direkt beim IB den nächsten Schritt auf der Karriereleiter gehen.



lernen bis in den abend hinein

Dienstleistungstage für Auszubildende in Köln

Wer seinen beruflichen Weg in der Hotellerie und Gastronomie gehen will, weiß, dass er zu Zeiten arbeiten muss, in denen viele andere schon längst frei haben. Das gilt auch für Auszubildende in diesem Bereich. Zum Problem wird das, wenn sie ausbildungsbegleitende Hilfen in Anspruch nehmen müssen, zu den regulären Zeiten aber nicht können, weil sie dann noch Dienst haben. Kein Problem ist das in Köln: Hier bietet der IB Dienstleistungstage für diese Lehrlinge an. Das heißt, die Ausbilder stehen bis neun Uhr abends für sie bereit. „Zielgruppenorientierte Öffnungszeiten“ heißt das Projekt und hilft so auch jenen Jugendlichen beim Abschluss ihrer Ausbildung, die es ohne ein wenig Hilfe vielleicht nicht schaffen würden.

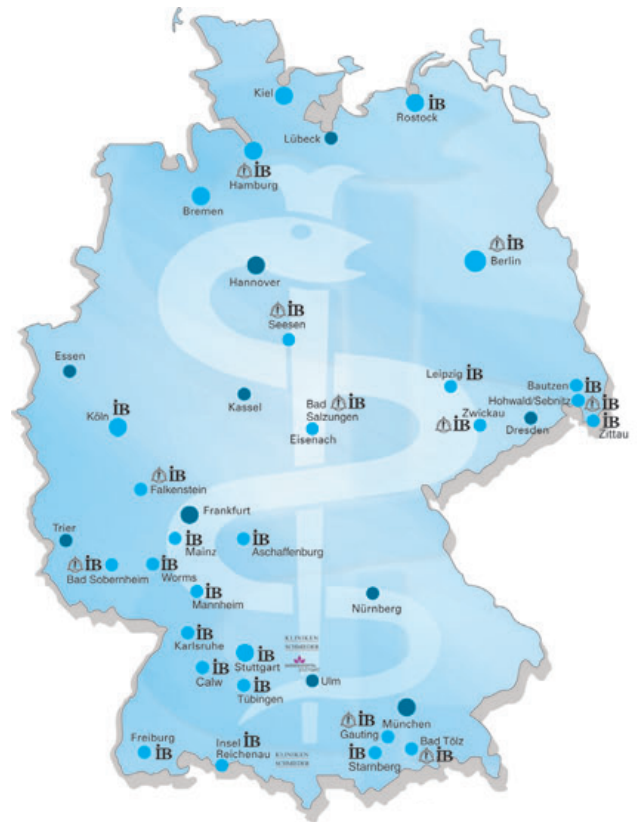
gesund und fit





Neue Angebote, neue Schulen

Seit mehr als 25 Jahren gibt es einen Spezialisten im IB, wenn es um moderne Aus-, Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Gesundheit und Soziales geht – die Medizinische Akademie.

Mehr als 50 Schulen an 30 Standorten mit mehr als 2000 Studierenden, und jedes Jahr kommen neue Schulen und Einrichtungen hinzu. Die stetige Weiterentwicklung der Angebote ist für die Medizinische Akademie selbstverständlich. Zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten und praxisnahen Ausbildung sowie aus Qualitätsgründen kooperiert die Medizinische Akademie des IB unter anderem mit renommierten großen Klinikgruppen in Deutschland, wie der Asklepios-Klinikgruppe, den Neurologischen Fachkrankenhäusern Schmieder, den MEDIAN-Rehabilitationskliniken sowie den Vinzenz-von-Paul-Kliniken.

Die Medizinische Akademie ist mit Abstand der größte Anbieter von Aus-, Fort- und Weiterbildungen in diesem Bereich im IB. Inspiriert durch die Innovationskraft der Akademie und die grundlegende Umstrukturierung des Gesundheitswesens weg von der Krankheitsorientierung hin zur Gesundheitsvorsorge kommen jährlich auch Schulen anderer IB-Einrichtungen hinzu, die das Angebot in diesem Bereich IB-weit komplettieren.



-  Standorte der Medizinischen Akademien
-  in Zusammenarbeit mit den Asklepios Kliniken
-  in Zusammenarbeit mit den Kliniken Schmieder
-  in Zusammenarbeit mit dem Marienhospital Stuttgart



bewährte Kooperation

Achte Physiotherapieschule eröffnet

Sieben Physiotherapieschulen der Medizinischen Akademie gab es bislang, 2004 kam eine weitere in München-Gauting hinzu, für 2005 ist eine neunte in Berlin geplant. Auch in München hat sich die Kooperation mit der Asklepios-Klinikgruppe bewährt. Die neue Schule befindet sich auf dem Gelände der Asklepios-Fachkliniken und wird Teil eines Schulzentrums, zu dem auch die Schule für Operationstechnische Assistenten und diejenige für Krankenpflegehelfer gehören, die jeweils in Kooperation mit Asklepios betrieben werden.



alles unter einem dach

Zentrum für Psychomotorik in Bühl

Sich nie mit dem Erreichten zufrieden geben – das gilt nicht nur für den IB allgemein, sondern auch im Speziellen für den IB in Bühl. Die Fachschule für Motopädie des Berufsbildungszentrums Karlsruhe hatte schon einen guten Ruf, jetzt ist sie dem neu gegründeten „Zentrum für Psychomotorik“ angegliedert worden. Der Vorteil: Nun können praktische motopädische/psychomotorische Behandlungen für Kinder, Fortbildungen und die Weiterbildungen Motopädie unter einem Dach angeboten werden. Damit dies alles Platz hat, wurden unter anderem ein Bewegungsraum, ein Geräteraum und ein neues Umkleidezimmer gebaut. Und damit das neue Zentrum erfolgreich arbeiten kann, wird in Bühl natürlich eng mit Schulen, Kindergärten und anderen Fachschulen kooperiert – zum Wohle aller.



fitness und reha an einem ort

Sportmedizinisches Zentrum in Stuttgart steht allen offen

Interdisziplinär – oft gefordert, selten realisiert. Damit aber nicht an einzelnen Symptomen an verschiedenen Orten herumgedoktert wird, ist jetzt das Sportmedizinische Gesundheits- und Rehabilitationszentrum in Stuttgart gegründet worden. Zielgruppen sind sowohl Menschen, die ganz einfach ein wenig Sport treiben wollen, aber auch beispielsweise Parkinson-Patienten und Senioren, die ihre Bewegungsfähigkeit wiederherstellen oder erhalten wollen. Selbstverständlich ist eine gute Betreuung inklusive – für alle Besucher des Zentrums.

neue wege

Kooperationen des IB



Betriebe, Schulen und Hochschulen, Institutionen – sie alle suchen aktuell mehr denn je nach Partnern, die gemeinsam mit ihnen anstehende Aufgaben lösen oder neue Angebote entwickeln können.

Als bundesweit und in vielen Arbeitsbereichen aktiver Träger bietet sich der IB an, immer neue Kooperationen einzugehen, seine Erfahrungen konstruktiv einzubringen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.



transfergesellschaften im auftrag von unternehmen

Der Personalabbau deutscher Unternehmen setzt sich fort. Im Jahr 2004 hat der IB im Auftrag von insgesamt 15 Unternehmen, darunter der Getriebehersteller Getrag, Mann und Hummel, Cogent Kienle & Spiess, Transfergesellschaften und -agenturen gegründet. Ziel war es, rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen eine berufliche Neuorientierung zu ermöglichen. Dazu gehörten Beratungen für Existenzgründungen, aber auch die Planung und Realisierung beruflicher Fortbildungen. Das Ergebnis: Die Mehrzahl der Beschäftigten war nicht einen Tag lang arbeitslos. Entweder machten sie sich wirklich selbstständig oder fanden dank der Qualifizierung einen neuen Job.

kooperation mit der privaten internationalen hochschule calw (IHC)

Die Veränderungen in der deutschen Hochschullandschaft und der Beschluss der Kultusministerkonferenz zur Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Deutschland erfordern auch eine Erweiterung der Ausbildungsangebote in den Gesundheitsfachberufen mit akademischen Abschlüssen. In Kooperation mit der privaten Internationalen Hochschule für Künstlerische Therapien und Kreativ-Pädagogik Calw (IHC) werden die vorhandenen Studiengänge durch Bachelor- und Masterstudiengänge für Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden der Medizinischen Akademie erweitert.

berufskolleg zusammen mit der siemens-technik-akademie (STA)

Seit September 2004 kooperieren das Berufsbildungszentrum Karlsruhe des IB und die Siemens-Technik-Akademie in Bruchsal. Zum Angebot gehört ein Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik, das mit der Prüfung zum „Staatlich geprüften Informations- und kommunikationstechnischen Assistenten“ abschließt. Durch Zusatzunterricht und nach einer Zusatzprüfung können die Teilnehmer auch die Fachhochschulreife erwerben.

erziehung zur demokratie

IB-Kampagne „Schwarz-Rot-Bunt“ ein voller Erfolg



Vielleicht liegt es ja an dem Untertitel „pro Demokratie und Akzeptanz“, dass die vor drei Jahren gestartete Kampagne unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsident Wolfgang Thierse so erfolgreich ist. Anliegen war es immer, das „Dafür“ zu stärken und nicht das „Dagegen“ zu unterstreichen. Natürlich ist der IB und sind seine Teilnehmer gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus – aber Schwarz-Rot-Bunt zeigt einen Weg raus: Eben für die Demokratie und für die Akzeptanz.

Zahlreiche Einrichtungen stellten auch im Jahr 2004 ihre Arbeit unter das Motto der Kampagne; Seminare, IB-interne und -externe Fortbildungen unterstrichen das Engagement für ein friedliches Miteinander. Höhepunkt der Kampagne 2004 war die 1000. Fülleranzeige. Seit Beginn der Kampagne werben Prominente von Anne Will über Wolfgang Thierse, Jette Joop bis hin zu Popsänger Patrice für den IB und seinen Einsatz. Diese Anzeigen sind inzwischen von zahllosen Medien abgedruckt worden – für den IB eine Bestätigung, dass das Engagement sich lohnt. Zweiter Höhepunkt in diesem Jahr: Auch der neue Bundespräsident Horst Köhler kam – kaum im Amt – zum IB nach Kassel. Das Boxcamp dort hat sich auch dem multikulturellen und friedlichen Miteinander unter der Flagge von Schwarz-Rot-Bunt verschrieben und der Bundespräsident war beeindruckt von den Erfolgen in Kassel.

Anne Will, Moderatorin



Es sind oft kleine Begebenheiten, die Menschen zum Nachdenken über Rassismus und Gewalt bewegen. Für die Nachrichten sind sie meist zu klein. Aber ihre Wirkung ist groß. Der Internationale Bund (IB) schafft solche Begebenheiten und fördert Integration und Akzeptanz. Deshalb unterstütze ich den IB und die Kampagne „Schwarz-Rot-Bunt“.

Foto: NDR/Ernst



www.internationaler-bund.de

Ein Projekt des Internationalen Bundes. IB: Verein Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungswerke e. V.
Die Initiative wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Schirmherr: Der Präsident des Deutschen Bundestages, Wolfgang Thierse

schwarz-rot-bunt in köln und osnabrück

Infostände auf der didacta und dem Jugendhilftag

Eine Kampagne ist nur so gut, wie sie auch bekannt ist. Dass niemand an ihr vorbeikommt, dafür sorgten nicht nur die zahllosen Projekte in der gesamten Republik, sondern auch die Informationsstände auf der Bildungsmesse didacta in Köln und dem Deutschen Jugendhilftag in Osnabrück. Einmal mehr machte der Internationale Bund so seinem Namen alle Ehre.

erklären, nicht verschleiern

Materialien zur interkulturellen Erziehung

Welche Feste feiern die Moslems? Wann ist für Juden Neujahr? Haben die Buddhisten auch einen Gott? Selbst Erwachsene wissen oft recht wenig über den Glauben ihrer Nachbarn und können es ihren Kindern noch weniger erklären. Auch Erzieherinnen in Kindertagesstätten des IB mussten bei solchen Fragen oft passen. Damit sie in Zukunft Auskunft geben können, gibt es jetzt einen umfangreichen Ordner „Schwarz-Rot-Bunt – Materialien zur interkulturellen Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten und Grundschulen“. Der ist Pflichtlektüre für alle Erzieher. Kindgerecht aufbereitet, mit Spielen und vielen Informationen wird das Anderssein nicht verschleiert, sondern beschrieben, warum andere anders sind und an was sie glauben. So können auf Unwissen basierende Vorurteile gar nicht mehr entstehen. Pro Akzeptanz.